



Barmherzige
Schwestern
Pflege.

Medieninformation, 18. September 2013

Zum Welt-Alzheimerstag am 21. September:

Geschulte Pflege erleichtert das Leben für Betroffene und Angehörige

Die Betreuung von Alzheimer-Patienten erfordert spezielle Kenntnisse über den Krankheitsverlauf sowie über Maßnahmen in der Pflege. Angehörige fühlen sich dabei häufig überfordert. Wenn die Kraft zur Pflege nicht mehr ausreicht, bleibt als letzte Alternative oft nur die Aufnahme in ein Pflegeheim. Die Pflegehäuser der Barmherzige Schwestern Pflege GmbH sind auf Personen mit Demenzerkrankungen spezialisiert und erleichtern den Alltag für beide Seiten.

Wien/Maria Anzbach (OTS): „Die Demenz fordert bekanntlich immer zwei Opfer: Nämlich den von der Krankheit Betroffenen und den pflegenden Angehörigen“, sagt Astrid Reiter, Heimleiterin des Pflegehaus St. Katharina in Wien, Gumpendorf. Schließlich verändert sich im Verlauf der Krankheit die Beziehung zwischen dem erkrankten Elternteil oder Partner und dem pflegenden Angehörigen. Dieser fällt recht unmittelbar von der Rolle der Tochter oder Sohnes beziehungsweise von der des Lebenspartners in die Rolle des Pflegers - und muss eine völlig neue Verantwortung innerhalb dieser Beziehung übernehmen. „Das ist eine Aufgabe, mit der sehr viele pflegende Angehörige überfordert sind“, so Reiter. Auf emotionaler Ebene müssen sie lernen, Beschimpfungen und Aggressionen seitens der Erkrankten nicht persönlich zu nehmen und gleichzeitig mit der Tatsache umgehen, vom Erkrankten nicht mehr erkannt zu werden. Die Pfllegetätigkeit an sich fordert wiederum Einsatz rund um die Uhr: man muss ständig kontrollieren, beaufsichtigen und anleiten. „Vor allem das Thema Inkontinenz ist ein sehr intimes Problem, mit dem viele Angehörige nicht mehr umzugehen verstehen und dann die Entscheidung für eine Aufnahme in ein Heim treffen“, weiß Reiter.

Pflege, Seelsorge und Mäeutik in den Pflegehäusern der Barmherzige Schwestern GmbH

Die Pflegehäuser St. Katharina in Wien Gumpendorf und St. Louise im niederösterreichischen Maria Anzbach sind speziell auf Patienten mit Demenzerkrankungen ausgerichtet. Ihre Betreuung reicht weit über den herkömmlichen Pflegebegriff hinaus: Die Bewohnern leben in einer eigenen Wohngruppe, die von einem Team, das sich aus Pflege, Seelsorge, Seniorenbetreuung und ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammensetzt, betreut wird. Jeder Bewohner wird unter Berücksichtigung seiner Fähigkeiten, Biographie und Interessen entsprechend gefördert. Alles natürlich unter enger Einbeziehung der Angehörigen. Dabei arbeiten die

1/3

Pflegekräfte mit tiergeschützter Therapie, Validationsgruppen, Maltherapie und der Mäeutik. Letztere wiederum ist eine wichtige Methode, die speziell in den beiden Pflegehäusern angewendet wird. Dabei wird die Erlebenswelt des Bewohners, als auch die des Betreuers berücksichtigt, wodurch ein harmonisches und respektvolles Miteinander geschaffen und gefördert wird.

Zahlen zu Alzheimer

Weltweit sind etwas 35 Millionen Menschen von Alzheimer betroffen. In Österreich leiden rund 100.000 Personen an einer Demenz. Aufgrund der höheren Lebenserwartung wird sich diese Zahl bis ins Jahr 2050 fast verdoppeln.

Bilder: Vier Anlagen:

- DGKS Astrid Reiter, MBA, MSc, Heim- und Pflegedienstleiterin Haus St. Katharina
- DGKS Herta Enzi, Heim- und Pflegedienstleiterin Haus St. Louise
- 2 Imagebilder: St._Louise_Bewohner.jpg, St._Louise_Angehoerige

Alle Bilder: Barmherzige Schwestern Pflege GmbH

Ansprechpartner für Rückfragen: _____

Mag. Ulrike Krestel

Kommunikation
Barmherzige Schwestern Pflege GmbH
Gumpendorfer Straße 108
1060 Wien
TEL: +43 1 595 31 11 – 3906
FAX: +43 1 595 31 11 – 3998
E-Mail: ulrike.krestel@bhs.or.at

Barmherzige Schwestern Pflege GmbH

Seit über 170 Jahren pflegen und begleiten die Barmherzigen Schwestern kranke und betagte Menschen und folgten dem vinzentinischen Auftrag im Bewusstsein der Spiritualität und Tradition des Ordens. Mit 1.1.2011 wurde die Barmherzige Schwestern Pflege GmbH als Unternehmen in die Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH, eingebracht. Damit wird die Vinzenz Gruppe in ihrer Strategie, eine ganzheitliche und integrierte Versorgung anzubieten, in der Schnittstelle zum Pflegebereich maßgeblich unterstützt. Umgekehrt bedeutet die Integration in die Vinzenz Gruppe mit ihrer hohen Kompetenz für die Pflegehäuser eine große Bereicherung.

In den Häusern St. Katharina in Wien-Gumpendorf und St. Louise im niederösterreichischen Maria Anzbach finden insgesamt 172 Menschen, die vorübergehend oder dauerhaft Pflege und Betreuung benötigen, ein Zuhause in Langzeit-, Kurzzeit- und Übergangspflege. Beide Häuser sind gemeinnützig und stehen somit allen Menschen offen, die Pflege brauchen. Christliche Werte und die erlebnisorientierte Pflege sind wichtige Bestandteile in der Betreuungsqualität der Bewohner und Klienten in beiden Pflegehäusern. Sie schaffen eine gemeinsame Identität und Gemeinschaft. Unsere Vision für die Pflege alter Menschen ist die integrative Vernetzung von

Medizin und Pflege – ein Modell, das zum Wohle der uns Anvertrauten die traditionellen Grenzen beider Professionen überschreitet – heute und in der Zukunft.

Weitere Informationen auf www.bhs.or.at

Vinzenz Gruppe: Medizin mit Qualität und Seele

Wir verbinden christliche Werte mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz sowie modernem, effizientem Management. Unsere Ordenskrankenhäuser, Pflegehäuser und Einrichtungen für Rehabilitation und Kur stehen allen Menschen offen – ohne Ansehen ihrer Konfession und ihrer sozialen Stellung. „Medizin mit Qualität und Seele“ heißt dieses Prinzip in unserem Alltag.

Im Verbund der Vinzenz Gruppe werden die Krankenhäuser der Barmherzigen Schwestern Wien, Linz und Ried, das Orthopädische Spital Speising, das St. Josef-Krankenhaus, das Krankenhaus Göttlicher Heiland und das Herz-Jesu Krankenhaus (alle Wien) sowie die Pflegehäuser der Barmherzigen Schwestern Pflege GmbH in Wien und in Maria Anzbach geführt. Sie sind in rechtlich und wirtschaftlich selbständigen Betriebsgesellschaften organisiert. Die Beteiligungen an diesen Betriebsgesellschaften werden direkt oder indirekt von der Vinzenz Gruppe Krankenhausbeteiligungs- und Management GmbH verwaltet.

Weiters zählen die HerzReha Bad Ischl, an der eine gemeinsame Beteiligung mit der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft besteht, sowie das Kur- und Erholungszentrum Marienkron zur Vinzenz Gruppe. Beide sind durch einen Betriebsführungsvertrag mit der Gruppe verbunden.

Das Recht der Patienten und Bewohner auf Zuwendung, Respekt und auf Handeln von Mensch zu Mensch steht in allen Häusern an oberster Stelle. Laufende Initiativen für mehr Qualität in den Spitälern, Pflegehäusern und Einrichtungen für Rehabilitation und Kur haben immer nur ein Ziel: Vorteile für unsere Patientinnen und Patienten. In ihren Häusern setzt die Vinzenz Gruppe auf ein einheitliches, effizientes Management. Das sichert die Mittel, um die Menschen auch weiterhin qualitativ voll betreuen zu können.

Weitere Informationen auf www.vinzenzgruppe.at

Weitere Informationen auf www.vinzenzgruppe.at